



Kompetenzbewertung bei Migrantinnen

„Klassische“ Kompetenzfeststellung:

- Erhebt den Staus Quo anhand vorgegebener Kriterien
- Bezieht sich im Wesentlichen auf Qualifikationen des Einwanderungslandes, bzw. Qualifikationen die im Einwanderungsland erworben oder anerkannt wurden
- Schließt Migrationsgeschichte aus
- Schließt im Wesentlichen Kompetenzen aus, die vor der Einwanderung erworben wurden
- Schließt Kompetenzen aus, die durch den Migrationsprozess erworben wurden – Interkulturelle Kompetenz; Mehrsprachigkeit
- Kommt eher zu Defizitanalysen



Kompetenzbewertung bei Migrantinnen

Interkulturelle Kompetenzermittlung

- Erhebt biographische Daten und berücksichtigt sie in der Bewertung
- Bezieht die vor der Einwanderung erworbenen Qualifikationen ein und berücksichtigt ihren Stellenwert
- Bewertet Qualifikationen, auch wenn sie nicht standardisiert sind (Sprachen, Ausbildungen etc.)
- Berücksichtigt die individuelle Migrationsgeschichte
- Bewertet Kompetenzen, die durch die Migrationsgeschichte erworben wurden (Interkulturelle Kompetenz)
- Kommt zu individueller Bewertung



Kompetenzbewertung bei Migrantinnen

Bewerberprofil:

- **Kaum Sprachkenntnisse**
- **Analphabetin**
- **Kein Schulabschluss**
- **Keine anerkannte Berufsausbildung**
- **Keine Fremdsprachenkenntnisse**
- **Keinen Führerschein**
- **Alleinerziehend: drei Kinder**

Biographie:

- **Beherrscht perfekt ihre Muttersprache**
- **Hat in ihrer Muttersprache Artikel in einem Fachbuch veröffentlicht**
- **Fachhochschulabschluss**
- **Mechanikerin in einem Betrieb für Flugzeugbau**
- **Beherrscht neben ihrer Muttersprache eine osteuropäische und eine mittelasiatische Sprache**
- **LKW gefahren**
- **Alle drei Kinder besuchen das Gymnasium**



Kompetenzbewertung bei Migrantinnen

Auswirkung auf Maßnahmen:

- **Kompetenzfeststellung** ist nicht in der Lage, den tatsächlichen Kompetenzen und Qualifikationen von Migrantinnen gerecht zu werden
- **Bildungsberatung** arbeitet nicht selten mit Zuschreibungen und wird individuellen Biographien von Migrantinnen nicht gerecht
- **Sprachkurse** orientieren sich am Sprachstand im Deutschen, und differenzieren im Wesentlichen nicht nach Bildungserfahrungen
- **Qualifizierungsmaßnahmen** orientieren sich an „vermeintlichen“ Defiziten, weniger an Aufarbeitung vorhandener Kompetenzen



Kompetenzbewertung bei Migrantinnen

Förderung für Migrantinnen sollte:

- Im **Kompetenzfeststellungsverfahren** entlang der Biographien arbeiten und **Interkulturelle Kompetenzen** einbeziehen
- In der **Bildungsberatung** die individuelle **Migrationsgeschichte** (in mindestens 2 Generationen) einbeziehen und daran anknüpfen
- In **Sprachkurse** nach **Bildungserfahrungen** und Fremdsprachenkenntnissen differenzieren
- In **Qualifizierungsmaßnahmen** alle auch im Ausland erworbene **Ausbildungs- und Berufserfahrungen** einbeziehen und **Interkulturelle Kompetenzen** fördern